

Stromlinienförmig durch die Welle

Ein schnelles, wendiges Kielboot, das sich trotz seines Gewichts wie eine Jolle segeln lässt – schon bei ihrer Vorstellung auf der Kieler Woche 2000 waren die Kritiker von der Streamline begeistert. „Dieses Boot muss olympisch werden“, lautet heute die Forderung der internationalen Segelelite. „Eine Herausforderung zum Segeln und Zusehen“ nennt der zweimalige Goldmedaillengewinner und Skipper der ersten deutschen America's-Cup-Kampagne, Jesper Bank, das Boot, „eine ideale Kombination aus Kielboot und Jolle mit Trapez“. In der Tat: Es ist die Leichtigkeit der Jolle gepaart mit der Möglichkeit zum Ausreiten im Trapez, die dem athletischen Segler entgegen kommt. Zugleich gewährt das respektable Kielgewicht der Streamline ein großes Maß an Stabilität und Sicherheit, was sie sowohl als ideales Boot für die Nachwuchsförderung empfiehlt als auch für ambitionierte Regatta-Segler. Das Design besticht durch Klarheit, die Rumpfform verleiht der Streamline außergewöhnliche Segeleigenschaften: Enorm hohe Geschwindigkeiten auf der Kreuz, extreme Höhe und äußerst kleine Wendewinkel. Von Vorteil ist auch der symmetrische Spinnacker, der dem Boot auf Binnenrevieren größere Flexibilität gibt. Gebaut wird die Streamline in der Bootswerft Mader im bayerischen Waging. Das Baumaterial besteht aus Epoxydharzen und Schaumsandwich,



Nur fliegen ist schöner: Die Streamline während der Trofeo Gorla 2003 auf dem Gardasee mit Windgeschwindigkeiten bis zu 55 Knoten. *Fotos: M. Hörhager*

das unter Vakuum in das nasse Laminat eingepresst wird. Auf Kevlar und Carbonfaser wurde aus Kostengründen verzichtet. Glasrovingewebe geben dem Rumpf Festigkeit und garantieren eine lange Lebensdauer. Das Rigg ist aus Aluminium – ebenfalls ein Ergebnis der Kosten-Nutzen-Rechnung.

Dank höhenverstellbaren Kiels und aushängbaren Ruders genügen flache Liegeplätze. Aber auch ohne Wasserliegeplatz muss man nicht auf den kurzen Schlag am Nachmittag verzichten. Wie eine Jolle lässt sich die Streamline ohne Kran und technische Hilfsmittel schnell auf- und abriggeren und auch problemlos slippen. Das kann man nicht von vielen Kielbooten behaupten. Getrailert werden kann sie dank ihres Leichtgewichts mit jedem Mittelklassewagen. Bis auf die üblichen Verschleißteile können selbst fleißige Streamline-Segler über keine besonderen Schwachstellen berichten, auf die beim Kauf eines gebrauchten Modells zu achten wäre. Ausschlaggebend ist wie stets der Gesamteindruck des Bootes, sagt Markus Müller, zuständig für das Management der Klassenvereinigung (www.streamline-info.com). Ein gebrauchter Match-Racer kostet 21 000 Euro, neuere Modelle komplett mit Perrennung, Trailer und Segelsatz werden ab 26 500 Euro gehandelt. *pool*

Daten und Preise

Bootstyp: Streamline
Länge: über alles 7,15 m; **Breite:** über alles 2,55 m
Tiefgang: 1,60 Meter;
Gewicht gesamt: 600 kg; **Gewicht Kiel:** 250 kg
Segelfläche: Großsegel: 21,4 qm, Fock: 11,8 qm, Spinnacker: 51 qm
Preis: ab 21 000 Euro